



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Homosexualität und Fußball - Schwule im Sport und ihre gesellschaftliche Akzeptanz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Homosexualität und Fußball – Schwule im Sport und ihre gesellschaftliche Akzeptanz
Reihe:	Arbeitsblätter der Reihe „Politik aktuell“
Bestellnummer:	57781
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeiteten Arbeitsblätter für den direkten Unterrichtseinsatz im Politikunterricht sensibilisieren Ihre Schülerinnen und Schüler für die Probleme von Homosexuellen in der Gesellschaft und speziell im Spitzensport. Im Mittelpunkt steht das coming out des Bundesligaspielers Thomas Hitzelsperger, das mit der Situation in anderen Sportarten verglichen und in größere Zusammenhänge eingebettet wird.</p> <p>Die Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p>
Inhaltsübersicht:	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Homosexualität im Fußball• Homophobie – nur ein Problem des Fußballs?• Ausführliche Lösungsvorschläge zu den Aufgaben

Homosexualität im Fußball

Hunderttausende, Millionen junge Menschen sind schwul, lesbisch oder bisexuell, bei einer repräsentativen Umfrage in Europa gaben 6 Prozent der Befragten an, homo- oder bisexuell zu sein. Nicht überall auf der Welt darf das offen gezeigt werden, in Europa weitestgehend schon. Aber es gibt Bereiche, in denen das auch 2023 noch nicht üblich ist: zum Beispiel den Profifußball. Unter anderem, weil es Reaktionen von Fans gibt.

Homosexualität ist heute in der westlichen Gesellschaft weitestgehend akzeptiert. Aus Film und Fernsehen, Theater und Kino ist Homosexualität nicht mehr wegzudenken – auch wenn es immer wieder Diskriminierung und Beleidigungen gibt. Doch im Männerprofifußball ist man noch weit davon entfernt, Homosexualität als Normalität wahrzunehmen. Fußball, das ist doch der Sport für harte Männer.

Der englische Spieler Justin Fashanu war 1990 der erste Fußballprofi, der sich während der sportlichen Karriere zu seiner Homosexualität bekannte. Zu jener Zeit spielte der ehemalige First Division-Profi in der Third Division. Der Major-League-Soccer-Spieler Robbie Rogers entschied sich 2013 als erster aktiver Spieler einer nationalen Spitzenliga zu einem öffentlichen Coming-Out. In der MLS folgte 2018 Collin Martin seinem Beispiel, in der australischen A-League 2021 Josh Cavallo und in der zweiten englischen Liga 2022 Jake Daniels. In Zentraleuropa ist Jakub Jankto seit 2023 der erste offen homosexuelle aktive Fußballprofi.

Am 8. Januar 2014 machte der ehemalige deutsche Fußballnationalspieler Thomas Hitzlsperger in einem Interview mit der Zeitung „Die Zeit“ seine Homosexualität öffentlich. Nach eigenen Angaben wollte er damit ein Zeichen setzen. In einer offiziellen Presserklärung heißt es: *„Ich hoffe, dass ich mit diesem Schritt jungen Spielern und Profisportlern Mut machen kann. Profisport und Homosexualität schließen sich nicht aus, davon bin ich überzeugt.“¹*

Eine Broschüre, die der DFB extra zum Thema Fußball und Homosexualität im Jahr 2012 veröffentlicht hatte, zitierte sogar die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel: *„Ich bin der Meinung, dass jeder, der die Kraft und den Mut dazu aufbringt, wissen sollte, dass er in einem Land lebt, wo er sich eigentlich davor nicht fürchten sollte. Das ist meine politische Botschaft. Dass immer noch Ängste bestehen, was das eigene*



Thomas Hitzlsperger bei der
Meisterfeier des VFB Stuttgart 2007
(Foto: Stefan Baudy/ wikimedia commons)

¹ Vgl. <http://www.zeit.de/news/2014-01/09/fussball-hitzlsperger-will-mut-machen-und-bekommt-zuspruch-09061806> (Stand: 07.04.2016)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Homosexualität und Fußball - Schwule im Sport und ihre gesellschaftliche Akzeptanz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

